Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1897

101 (1.5.1897) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe: Wöchentlich zwölf mal. Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Redaktion und Expedition: Hirschstraße 9.

Telephonanschluß Nr. 401.

Badische Landeszeitung

mit täglichem Unterhaltungsblatt und Verlosungsbeilage.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile od. deren Raum für Lokal-Inserate 15 Pf., für auswärtige Inserate 20 Pf., im Reklameteil 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Bemerkungen: Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 101. II. Blatt. Karlsruhe, Samstag, den 1. Mai 1897

Hierzu ein Unterhaltungsblatt.

Vom Tage.

* Karlsruhe, 30. April.

Zum deutschen Handwerkertag

schreibt die „N. L. C.": Die Hoffnungen, welche an den deutschen Handwerkertag geknüpft worden sind, sind nicht in Erfüllung gegangen; im Gegenteil, der Sache des Handwerks ist er nach jeder Richtung hin abträglich gewesen. Die Tagung sollte die Wünsche des gesamten deutschen Handwerks zum Ausdruck bringen. Sie war nicht einmal mehr die Stimme des organisierten zünftlerischen Zehntels der deutschen Handwerker, mit dem man bisher in der Handwerkerbewegung zu rechnen gewohnt war. Denn auch dieser Bruchteil ist jetzt verschiedener Ansicht. Zunächst ist der wichtige, nach Süddeutschland gravitierende deutsche Handwerkerbund überhaupt nicht erschienen und hat schriftlich erklärt, daß er die Regierungsvorlage acceptiert. Der ostdeutsche Handwerkerbund wieder hat in Breslau beschlossen, die Tagung zwar zu beschicken, sich aber für die in dem bekannten Antrag Gamp enthaltenen Abänderungen entschieden. Der Centralverband deutscher Innungsverbände wiederum, die zweite in Betracht kommende Organisation, ist ebenfalls gespalten. Der bedeutende Breslauer Innungsverband war mit Absicht fern geblieben und hatte daheim sich gegen die Vorlage und die Amendements der Kommission erklärt und auf die Berlepsch'schen Vorschläge verwiesen. Die zahlreichen anderen Abweichungen, welche die Tagung ergeben hat, mögen auf sich beruhen; die angeführten genügen, um der schließlich „einstimmig" gefaßten „Kompromißresolution" jede Bedeutung zu nehmen. In der peinlichsten Lage waren die Konservativen und Centrums-Abgeordneten, welche in der Versammlung von ihrer entgegenkommenden Haltung, die sie der neuen Vorlage gegenüber innegehalten, sich unvermittelt abkehrten und wieder auf die alten unerfüllbaren extremen Forderungen zurückkamen. Auch insofern schließlich war die Beratung unerquicklich, als wieder unnötiger und unschicklicher Weise der Staatssekretär v. Bötticher persönlich angegriffen wurde, obwohl er auf Wunsch der Versammlung mehrere seiner Räte dorthin gesandt hatte. Daß unter diesen Umständen auch der Zweck der Versammlung, auf die Reichstagsverhandlungen im Interesse des Handwerkes einzuwirken, nicht erreicht werden konnte, bedarf keiner weiteren Darlegung.

Gegen die Umsturzparteien.

Die „Hamb. Nachr.", das Organ Bismarcks, werden nicht müde, bei jeder Gelegenheit eine möglichst energische Politik gegenüber den Umsturzparteien zu empfehlen. Zum Attentat in Rom schreibt das Blatt: „Daß die Sozialrevolutionäre jede Gemeinschaft mit dem Mörder von sich weisen, versteht sich von selbst, sie schwanken nur noch, ob sie ihn kurzweg für verrückt oder für das Werkzeug einer Polizeikomödie erklären sollen, — die altbekannte Methode, über die man kein Wort mehr zu verlieren braucht. Gesetzt aber auch, die weiteren Nachforschungen stellten wirklich außer Zweifel, daß Acciariti nicht einer revolutionären Verbindung angehört, daß er die That ganz für sich allein verübt und sich dabei in einem „überspannten Geisteszustande" befunden hat, so bleibt doch die Frage: wie kam der Mensch auf den ungeheuerlichen Gedanken, das Staatsoberhaupt zu vernichten? Man müßte der Natur der Dinge Gewalt anthun, wenn man leugnen wollte, daß nur eine mit dem revolutionär-anarchistischen Phrasentum angefüllte Atmosphäre eine genügende Erklärung dafür bietet. Diese Atmosphäre hat sich in der italienischen Hauptstadt in den letzten Jahren mehr und mehr ausgebreitet; es ist ganz unmöglich, daß Acciariti von ihr nicht berührt worden sei. Es ist dieselbe Atmosphäre, aus welcher Caserio, aus welcher die Urheber des anarchistischen Verbrechens von Barcelona hervorgegangen sind. Wir meinen, in dieser Erkenntnis läge ein lauter Weck- und Mahnruf für die gesamte gesittete Welt. Oder fühlen wir in Deutschland uns etwa gefeit gegen derartige Verbrechen? Die fort und fort gepredigte Lehre von der Notwendigkeit des Umsturzes aller bestehenden Ordnung muß früher oder später solche Wirkungen hervorbringen. Diese Lehre aber wird in Deutschland wahrhaftig nicht minder eindringlich verkündigt, als in den romanischen Ländern! Das Attentat von Rom richtet an alle, die auf die öffentlichen Angelegenheiten irgendwelchen verantwortlichen Einfluß haben, die Frage, ob das Menschenmögliche geschehen ist, um der Ausbreitung jener Atmosphäre entgegenzutreten. Es ist eine ebenso bequeme, wie nichtssagende Ausrede, daß derartige Mordanschläge zu allen Zeiten vorgekommen seien, und daß ihre vollständige Verhütung in keines Menschen Macht stehe. Wird damit die Pflicht, wenigstens das Mögliche zur Verhütung zu thun, auch nur im geringsten vermindert? Wir sind aber nicht der Ansicht, daß dies „Mögliche" überall mit Ernst ins Werk gesetzt sei. Die Propaganda der That ist nicht denkbar ohne die vorausgegangene Propaganda des Wortes. Wie aber steht es mit der Bekämpfung der letzteren? In Italien zumal hat man in diesem Augenblicke alle Veranlassung, ernste Betrachtungen darüber anzustellen. Der alte Praktiker Crispi, der die Gefahr kommen sah, hat das sozialistisch-anarchistische Unwesen mit eiserner Faust angepackt; ist es wirklich bloßer Zufall, daß König Humbert während seiner Ministerschaft von Attentaten verschont geblieben ist? Jedenfalls wird sich die gegenwärtige Regierung, die damit begann, an die Stelle der Crispi'schen Strenge eine weitherzige Milde zu setzen, am wenigsten in diesen Tagen besserer Erfolge gegenüber den umstürzlerischen Bestrebungen rühmen können. Näher aber als die italienischen, liegen uns die deutschen Dinge. Nach der Ermordung Carnots erhob sich bei uns eine wachsende Opposition gegen die unter der Aera Caprivi aufgekommene Theorie, man müsse die Sozialdemokratie nur ruhig gewähren lassen, um sie in absehbarer Zeit im Sande verlaufen zu sehen. Sie hatte den Erfolg, daß mit dieser Theorie gebrochen wurde; aber die logische Konsequenz aus diesem Umschwung zu ziehen, hat man bis jetzt unterlassen. Von wirksamen gesetzgeberischen Maßregeln gegen die revolutionäre Gefahr ist seit dem Scheitern der schwächlichen und von vornherein verunglückten Umsturzvorlage nicht mehr die Rede. Hörte man nicht ab und zu aus dem Munde des Kaisers ein scharfes Wort gegen die Sozialdemokratie, so sollte man meinen, die Caprivi'sche Theorie stände wieder in schönster Blüte. Wir sehen die höchsten Beamten die Gesundheit und noch mehr auf's Spiel setzen, um die Intriguen eines untergeordneten Polizeibeamten aufzudecken; daß aber ein auch nur entfernt ähnlicher Kraftaufwand zur Bekämpfung der Umsturzgefahr geleistet würde, davon erfahren wir nichts. Auch die große Masse des verehrten Publikums sehen wir zwar die Verhandlungen eines Prozesses Leckert-Lützow mit Heißhunger verschlingen, an dem Höllenmaschinenprozeß Koschemann aber mit Nasenrümpfen und sogar mit Zweifeln an der Unparteilichkeit des Schwurgerichts vorübergehen. Was brauchen wir in Deutschland uns auch über die kindischen Anschläge eines grünen Anarchisten noch Gedanken zu machen! Versichert uns nicht Herr Naumann, daß er Arm in Arm mit Herrn Bruno Schönlank unsere Sozialdemokratie in absehbarer Zeit zur Kerntruppe der nationalen Idee machen wird? Es ist in der That traurig, zu sehen, daß dieser und ähnlicher Unsinn auf allen Märkten vorgetragen wird, ohne daß ein Sturm des Unwillens die phantastischen Schwätzer hinwegfegt. Inzwischen aber frißt das revolutionäre Gift weiter und weiter. Wie lange wollen wir noch warten?"

Englische Politik in Südafrika.

Die englische Regierung fordert vom Unterhaus einen Kredit von 200 000 Pfd. (4 Mill. M.) für Garnisonsverstärkungen in Südafrika. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses bekämpfte Harcourt diese Forderung und erhob gegen die Regierung direkt den Vorwurf, daß sie, bezw. Kolonialminister Chamberlain eine kriegerische Politik gegen Transvaal verfolge. Chamberlain war über diesen durchaus zutreffenden Vorwurf sehr empört und tadelte die „gefährliche und schädliche" Sprache Harcourts. Die Behauptungen desselben seien „absolut ungenau". Die Regierung verfolge, wie bisher, keine aggressive Politik gegen einen befreundeten Staat, werde aber ihre Rechte wahren. Die Regierung wünsche Frieden (?), er glaube aber nicht, daß der Friede erhalten werden könne, wenn man Transvaal sage, es könne seine Verpflichtungen ungestraft verletzen. Die Regierung fordere 200 000 Pfund, nachdem Transvaal mehr als eine Million zu Rüstungen verwendet habe, welche defensive Zwecke weit überschreiten. „Ist es da aggresiv oder kriegerisch, wenn England seine Kap-Garnisonen verstärken will? Dort wird jeder Brite dankbar befriedigt sein, daß die Regierung Englands Stellung als vorherrschende Macht versteht und entschlossen ist, alle aus der Konvention ihr zustehenden Rechte unversehrt aufrecht zu erhalten."

Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß man auch in Frankreich nachgerade die hinterlistige Politik Englands nicht bloß durchschaut, sondern auch ungeniert öffentlich brandmarkt. So wird heute aus Paris gemeldet, daß im „Gaulois" eine „hervorragende politische Persönlichkeit" darlegt, daß die Verantwortung für die jetzigen Wirren im Orient fast ausschließlich England treffe. England habe Griechenland zum Widerstande ermuntert und alle geeigneten Repressivmaßregeln vereitelt. England wolle augenscheinlich durch die Unruhen im Orient die Aufmerksamkeit der Welt von Aegypten, dem Sudan und Transvaal ablenken. Da hat die „hervorragende politische Persönlichkeit" des Pariser Blattes vollkommen recht.

Baden und Nachbarländer.

⊙ **Mannheim**, 30. April. Ein großer Einbruchsdiebstahl ist vergangene Nacht in dem Warenhaus von S. Fels dahier verübt worden. Der Dieb muß sich nach Einbruch der Dunkelheit in den Hof geschlichen haben, wo er sich bis zum Geschäftsschluß versteckt hielt. Sodann erbrach er die vom Hofe in die Ladenlokalitäten führende Thüre und drang in den Laden ein, wo er für cirka 3000 M. Seidenstoffe entwendete. Der Dieb ist noch nicht bekannt; man glaubt, daß das Verbrechen von einer mit den lokalen Verhältnissen vertrauten Person ausgeführt worden ist. — Bei dem gestrigen Gewitter schlug der Blitz in den Schornstein eines Hauses in T 6 sowie in das Rathaus in Käferthal und in ein Wohnhaus auf dem Waldhofe. Ein Schaden entstand nicht.

G. **Nußloch**, 28. April. Gestern hielt der neue evang. Pfarrer Weiser mit seiner Familie hier seinen Einzug. Sein Empfang war ein herzlicher und wirklich großartiger. Vormittags 11 Uhr begaben sich der Bürgermeister, der gesamte Kirchengemeinderat und noch einige andere hiesige Bürger in 5 Wagen nach St. Ilgen zur Bahn, um Herrn Weiser dort abzuholen. Nach einer kurzen Ansprache von seiten des Bürgermeisters, der Herrn Weiser im Namen der Gemeinde mit den herzlichsten Glückwünschen begrüßte, wurde nach Nußloch gefahren. Vor dem reich bekränzten Pfarrhaus hatten die Lehrer mit den Schülern Aufstellung genommen. Abends brachte dann das hiesige Feuerwehrkorps mit Musik, sowie der evangelische Kirchenchor, die Gesangvereine „Sängereinheit", „Liederkranz" und „Sängerbund" Pfarrer Weiser ein wohlgelungenes Ständchen. Hierauf hielt Hauptlehrer Kramm eine Ansprache und hieß Herrn Weiser im Namen der Anwesenden herzlich willkommen. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Herrn Weiser schloß der Redner seine vortreffliche Rede. Pfarrer Weiser dankte dann in einer markigen Ansprache.

Aus der Residenz.

* Karlsruhe, 30. April.

= **Sommertage**, wirkliche Sommertage sind bereits angebrochen, trotzdem wir noch im wetterlaunischen Monat April stehen. Die Sonnenstrahlen brennen, zumal um die Mittagszeit, so heiß wie im Juli, und die Spaziergänger suchen schweißtriefend nach erquickendem Schatten. Das Gewitter, das gestern Abend gegen 9 Uhr über die Stadt hinzog, brachte nur eine momentane Abkühlung. Heute Nachmittag ballten sich wiederum schwarzdüstere Wetterwolken am westlichen Horizont zusammen, ohne daß jedoch ein Gewitter zum Ausbruch kam.

= **Die Lehrlingsarbeiten**, welche zur Wettbewerbung um Staatspreise an die Großh. Landesgewerbehalle eingesendet wurden, sind in der Zeit vom 2. bis einschließlich 9. Mai d. J. in den Räumen des 2. Stocks der Landesgewerbehalle, während der üblichen Besuchsstunden, zur Besichtigung öffentlich ausgestellt. Es ist erfreulich, daß auch in diesem Jahre die Zahl der gewerblichen Vereinigungen, welche sich an der Ausstellung beteiligen, zugenommen hat.

□ **Kleine Chronik.** Ein vom Großh. Amtsgericht Oberkirch wegen Unterschlagung steckbrieflich verfolgter Schlossergeselle aus Mannheim wurde hier verhaftet. — In der Zeit vom 27. bis 28. ds. Mts. wurden einer Frau in der Ostendstraße aus einer unverschlossenen Mansarde 4 Paar Frauenschuhe, 6 Normalhemden, 1 Paar Unterhosen, 2 Gürtel und ein Paar-Socken im Gesamtwert von 43 M. entwendet. Als Thäter wurden 3 arbeits- und obdachlose Taglöhner aus Karlsruhe ermittelt und verhaftet. Jeder hatte einen Teil der entwendeten Gegenstände im Besitz. — Einer Frau aus Rüppurr wurde am 27. ds. Mts. in einer Wirtschaft der Karl-Friedrichstraße ein Paket mit Kleiderstoff im Werte von 4 M. entwendet. — In der Zeit vom 20. bis 27. ds. Mts. wurden an der Ausstellungshalle 15 Fensterscheiben mit Steinen eingeworfen. Als Thäter wurden 3 in der Morgen-, Marien- und Wilhelmstraße wohnende Burschen im Alter von 13 und 14 Jahren ermittelt und angezeigt.

Die Beisetzung des Prinzen Wilhelm.

* Karlsruhe, 30. April.

Der Zudrang des Publikums zur Besichtigung der in der Schloßkapelle aufgebahrten Leiche war sowohl während der Vormittags- als auch während der Nachmittagsstunden ein ganz enormer. Dank der musterhaften Haltung der Besucher und der umfangreichen Vorkehrungen der Behörden — der Schloßplatz war durch einen Cordon von Soldaten und Schutzleuten völlig abgesperrt — konnte in wenigen Stunden eine vieltausendköpfige Menge die Schloßkapelle ohne Schwierigkeit passieren. Geduldig harrte jeder Einzelne in der fast endlosen Schlangenlinie, die immer wieder neuen Zuwachs erhielt und am Nachmittag weit in die Kaiserstraße hineinragte, bis die Reihe zum Eintritt an ihn kam, um dann in stummer Ehrfurcht im Vorbeigehen noch einen Blick auf das edle Antlitz des Entschlafenen zu werfen und das schöne Arrangement der prächtigen Kränze und Blumen zu bewundern. Die Zeit für die Besichtigung wurde des großen Andranges wegen bis 6 Uhr ausgedehnt. Während der öffentlichen Besichtigung standen zu beiden Seiten der Bahre 2 Kammerherren und 2 Offiziere, die sich stündlich ablösten.

Heute Abend ½7 Uhr fand wiederum in Anwesenheit der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften eine kurze Andacht statt.

Zu den Beisetzungsfeierlichkeiten werden noch erwartet bezw. sind heute schon eingetroffen: Prinz Friedrich Leopold von Preußen als Vertreter des Kaisers, Großfürst Nikolaus Michailowitsch, der Großherzog von Hessen, Prinz August von Sachsen, die Prinzen Hermann und Wilhelm von Sachsen-Weimar, der ehemalige Botschafter Prinz Reuß nebst Gemahlin, der kaiserliche Statthalter Fürst Hohenlohe Herzogin Wera von Württemberg, Prinz Karl von Hohenzollern.

Rechtspflege.

** **Karlsruhe**, 30. April. (Strafkammer I.) Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall erhielt die hier wohnhafte, wegen Diebstahls 4mal vorbestrafte Kupferschmied Friedrich Hartmann Ehefrau, Anna geb. Schneider aus Wertheim 4 Monate Gefängnis, weil sie aus dem Hause Werderstraße 49 am 12. November 1896 einen Kindersitzwagen im Werte von 25 M. entwendete. — Schneider Karl Vix aus Barr und Briefträger Emil Friedrich aus Altdorf wurden wegen Vergehens gegen § 174 Str.-G.-B. und zwar Vix zu 4 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust, Friedrich zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. — Die durch Berufung angefochtenen Urteile des Schöffengerichts, welches den Konditor Wilhelm Eberle aus Königsbach wegen Hehlerei zu 6 Wochen Gefängnis, den Schlosser Adolf Wilhelm Busch aus Mandeln wegen Gefangenenbefreiung und Ruhestörung zu 10 Tagen Gefängnis und 1 Tag Haft, den Mehlhändler Michael Zitzmann hier wegen Hehlerei zu 2 Monaten Gefängnis und den Handelsmann Karl Morlock aus Karlsruhe wegen Uebertretung der Straßenpolizeiordnung zu einer Geldstrafe von 2 M. verurteilte, wurden bestätigt. — Der Berufung der Bahnarbeiter Friedrich Hespelt Ehefrau, Rosina, geb. Hepting aus Diggeringen, gegen das sie wegen Diebstahls in eine Gefängnisstrafe von 4 Tagen verfällende schöffengerichtliche Urteil wurde stattgegeben und die Verurteilte freigesprochen. — Die von dem Schöffengerichte wegen Körperverletzung gegen Taglöhner Leonhard Butz von Bulach erkannte Gefängnisstrafe von 2 Monaten wurde auf 1 Monat herabgesetzt.

Amtliche Nachrichten.

Mitteilungen aus dem Bereiche des Schulwesens.

Versetzungen und Ernennungen:

A. Mittelschulen:

Die Lehramtspraktikanten: Ferdinand ● Bissing zur Stellvertretung vom Realgymnasium in Mosbach an das Progymnasium in Donaueschingen. Dr. Georg ● Caro zur Verwaltung einer Lehrstelle an die Höhere Mädchenschule in Heidelberg. Robert ● Holbing zur Stellvertretung an das Progymnasium in Durlach.

B. Volksschulen:

Emma ● Albicker, Unterlehrerin, von Wyhl nach Endingen, A. Emmendingen. Wilhelm ● Angeloch, Hauptlehrer, von Dietenhan nach Daisbach, A. Sinsheim. Andreas ● Angst, Schulverwalter in Ebenheid, A. Wertheim, wird Hauptlehrer daselbst. Karl ● Anschütz, Realschulkandidat, als Unterlehrer nach Heidelberg. Wilh. ● Bach, Unterlehrer, von Oberöwisheim nach Ittlingen, A. Eppingen. Valentin ● Banschbach, Unterlehrer in Boxberg, wird Hauptlehrer in Windischbuch, A. Tauberbischofsheim. Elise ● Bohner, Unterlehrerin in Malsch, A. Wiesloch, als Hilfslehrerin nach Durmersheim, A. Rastatt. Ludwig ● Braun, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Aglasterhausen, A. Mosbach. Friedrich ● Brenner, Unterlehrer, von Leutershausen nach Heidelberg. Albert ● Buggle, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Fahrenbach, A. Mosbach. Otto ● Buselmeyer, Hilfslehrer in Walterweier, als Unterlehrer nach Offenburg. Josef ● Dorn, Schulverwalter in Endingen, als Unterlehrer nach Eichtersheim, A. Sinsheim. Josef ● Essig, Schulverwalter, von Rothweil nach Unterprechthal, A. Waldkirch. Ernst ● Feigenbutz, Unterlehrer, von Fahrenbach nach Strümpfelbrunn, A. Eberbach. Hermann ● Fix, Schulverwalter in Attlisberg, als Unterlehrer nach Untersimonswald, A. Waldkirch. Emil ● Fluck, Schulverwalter in Friedenweiler, als Unterlehrer nach Kippenheimweiler, A. Ettenheim. Margaretha ● Freund, Unterlehrerin, von Freudenberg nach Malsch, A. Wiesloch. Hermann ● Frey, Unterlehrer in Markdorf, als Schulverwalter nach Weiterdingen, A. Engen. Otto ● Frey, Unterlehrer von Jestetten nach Wyhl, A. Emmendingen. Friedrich ● Göller, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Niederbühl, A. Rastatt. Friedrich ● Goldschmidt, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Unterbrechthal, A. Waldkirch. Friedrich ● Härdtle, Unterlehrer, von Liedolsheim an die Uebungsschule des Seminars I hier. Arthur ● Hammer, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Seelbach, A. Lahr. Johann ● Hanser, Schulverwalter, von Sundheim nach Grauelsbaum, A. Kehl, Josef ● Helmle, Unterlehrer in Ballrechten, als Schulverwalter nach Boll, A. Bonndorf. Eduard ● Herrmann, Unterlehrer in Hartheim, als Schulverwalter nach Oberried, A. Freiburg. Karl ● Herrmann, Schulverwalter in Huchenfeld, als Unterlehrer nach Mietersheim, A. Lahr. Karl ● Jerg, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Görwihl, A. Waldshut. Berthold ● Knörr, Schulverwalter, von Odenheim nach Untermünsterthal, A. Staufen. Ludwig ● Knörzer, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Hagsfeld, A. Karlsruhe. Adolf ● Koch, Schulverwalter, von Laudenberg nach Durbach i. Th., A. Offenburg. Severin ● Koch, Schulverwalter, von St. Märgen nach Herrischried, A. Säckingen. Julius ● Kolmerer, Unterlehrer, von Untermünsterthal nach Ebringen, A. Freiburg. Emil ● Krauth, Unterlehrer, von Heckfeld nach Herbolzheim, A. Mosbach. Josef ● Kugler, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Dogern, A. Waldshut. Friedrich ● Leutz, Unterlehrer, von Pforzheim nach Kork, A. Kehl. Otto ● Linz, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Schweinberg, Amt Buchen. Anton ● Lutz, Schulverwalter, von Waldhausen nach Göschweiler, A. Neustadt. Emil ● Martin, Unterlehrer, von Impfingen nach Wenkheim

A. Tauberbischofsheim. Heinrich ● Martin, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Jestetten, A. Waldshut. Karl ● Matt, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Billigheim, A. Mosbach. Gustav ● Meeß, Hilfslehrer in Karlsruhe, als Unterlehrer nach Mundelfingen, A. Donaueschingen. Karl ● Minnig, Schulverwalter in Geißlingen, als Unterlehrer nach Fützen, A. Bonndorf. Adolf Müller, ● Schulkandidat, als Unterlehrer nach Boxberg, A. Tauberbischofsheim. Josef ● Müller, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Kirchzarten, A. Freiburg. Karl ● Münzer, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Uehlingen, A. Bonndorf. Anna ● Nußbaumer, Unterlehrerin, von Stadelhofen nach Oberschopfheim, A. Lahr. Karl ● Obser, Unterlehrer, von Mundelfingen nach Pforzheim. Robert ● Pracht, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Impfingen, A. Tauberbischofsheim. Johann Baptist ● Rager, Unterlehrer in Unterprechthal, als Schulverwalter nach Oberhausen, A. Bruchsal. Hermann ● Rahner, Unterlehrer in Görwihl, als Hilfslehrer nach Hohenthengen, Amt Waldshut. Karl ● Ries, Unterlehrer, von Kippenheimweiler nach Ostersheim, Amt Schwetzingen. Karl ● Ringwald, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Stadelhofen, A. Oberkirch. Otto ● Ris, Hilfslehrer in Eberbach, als Unterlehrer nach Ziegelhausen, A. Heidelberg. Otto ● Röttele, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Wölchingen, A. Tauberbischofsheim. Eugen ● Roth, Unterlehrer in Niederbühl, als Hilfslehrer nach Hierbach, A. St. Blasien. Hugo ● v. Roth, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Untermünsterthal, A. Staufen. Leo ● Rümmele, Hilfslehrer in Hohenthengen, auf Ansuchen seiner Stelle enthoben. Emil ● Schenkel, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Heckfeld, A. Tauberbischofsheim. August ● Schilling, Unterlehrer in Aglasterhausen, als Schulverwalter nach Michelfeld, A. Sinsheim. Eugen ● Schmid, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Freudenberg, A. Wertheim. Gerhard ● Schmidt, Schulverwalter in Daisbach, als Unterlehrer nach Rippberg, A. Buchen. Otto ● Seufert, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Ballrechten, A. Staufen. Alfred ● Silber, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Oberharmersbach, A. Offenburg. Eugen ● Simmendinger, Unterlehrer, von Brombach nach Mannheim. Lina ● Sonntag, Unterlehrerin in Pforzheim, wird Hauptlehrerin daselbst. Ludwig ● Spitzer, Unterlehrer, von Ittlingen nach Oberöwisheim, A. Bruchsal. Johann ● Springmann, Schulverwalter in Fischbach, als Unterlehrer nach Schönwald, A. Triberg. Heinrich ● Stober, Schulverwalter, von Eiterbach nach Dietenhan, A. Wertheim. Georg ● Stucke, Unterlehrer, von Endingen nach Mannheim. Hermann ● Treusch, Schulverwalter in Leimen, als Unterlehrer nach Eschelbronn, A. Sinsheim. Peter ● Tröndle, Schulverwalter, von Windischbuch nach Attlisberg, A. Schönau. Leopold ● Vökt, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Wollmatingen, A. Konstanz. Hermine ● Waidner, Unterlehrerin, von Kirchzarten nach Freiburg. Friedrich ● Walter, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Brombach, A. Lörrach. Anton ● Weber, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Hartheim, A. Staufen. Hermann ● Wehrle, Schulverwalter in Niederwasser, als Unterlehrer nach Ueberlingen. Alfred ● Wiesse, Unterlehrer in Uehlingen, als Hilfslehrer nach Thiergarten, A. Oberkirch. Otto ● Wiesse, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Schatthausen, A. Wiesloch. Ernst ● Weissert, Hilfslehrer in Ihringen, als Unterlehrer nach Freiburg. Wilhelm ● Zähringer, Unterlehrer, von Fützen nach Reichenbach, A. Offenburg. Josef ● Zimmermann, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Zeuthern, A. Bruchsal. Alfons ● Zobel, Unterlehrer in Dogern, als Schulverwalter nach Oberhof, A. Säckingen. Anna ● Zoll, Unterlehrerin in Pforzheim, wird Hauptlehrerin daselbst. Johann ● Zunftmeister, Unterlehrer, von Reilingen nach Leutershausen, A. Weinheim.

Ausflüge, Bäder und Sommerfrischen.

St. Karlsruhe, 29. April. Seitdem in diesem Blatte zuweilen auf die Schönheiten hingewiesen wurde, welche das Schutterthal im Schwarzwalde bietet und die seit Eröffnung der Straßenbahn Ottenheim(Rhein)-Dinglingen-Lahr-Seelbach auch den weniger lauflustigen Touristen zugänglich gemacht sind, erfreut sich diese Gegend eines stets wachsenden Besuches an Sonntagen wie Werktagen; sie dürfte umsomehr bald „in Mode" kommen, als die in Lahr zu errichtende Garnison ohnehin die Aufmerksamkeit zahlreicher Militärs, Lieferanten, Geschäftsleute und vielleicht auch Rentiers auf dieses so entzückend schön gelegene Städtchen lenkt. Man fragt sich beim Anblicke der prächtigen Wälder im schönsten Frühlingsgrün, der wechselnden Scenerie von üppigen Wiesenthälern, weitgebauten Dörfern, Waldabhängen und leicht ersteigbaren Höhen, warum sich nicht schon früher der Zug der Touristen in diese weltvergessen friedlich daliegende Gegend gewandt hat? Vom Schutterlindenberg und Altvater im Norden, Ernet, Burghard (mit besonders hübschen Höhenwegen) und Hohberg im Süden, genießt man eine Aussicht, wie sie manche vielberühmte Aussichtspunkte nicht bieten. Es sei deshalb allen Freunden neuer Touren diese Gegend wärmstens zu Ausflügen empfohlen!

‡ Wir machen die Leser d. Bl. auf die Kuranstalt Schloß Hornegg/Gundelsheim am Neckar, allerorts bekannt durch ihre anerkannt vorzüglichen Heilerfolge bei chronischen Leiden der verschiedensten Art, speciell aufmerksam. Schloß Hornegg liegt auf mäßiger Anhöhe, geschützt durch dahinterliegende Gebirgszüge über dem reizend am Neckar gelegenen Städtchen Gundelsheim, Schnellzugshaltestelle der Bahnlinie Heilbronn-Neckarelz-Heidelberg. Vom Schloß aus genießt man eine prachtvolle Aussicht, die im Frühjahr um so anziehender ist, als die mit Bäumen reich bepflanzte Umgebung in vollem Blütenschmuck steht; auch sind die zum Schloß Hornegg gehörigen Gärten und gut gepflegten Anlagen als Aufenthalt besonders für die Freiluftbehandlung sehr zu empfehlen. Schloß Hornegg ging Anfang Februar d. J. vom Vorbesitzer an eine angesehene Heilbronn-Gundelsheimer Gesellschaft über, während die ärztliche Leitung in den Händen des, wie allgemein anerkannt, sehr tüchtigen und erfahrenen Herrn Dr. Kleinmann, Stabsarzt a. D., verbleibt. Die geschäftliche Leitung ist der seitherigen Direktrice des Hotel Sonnenhof in Gries-Bozen, Frau Julie Eberhardt geb. Hermann, übertragen, einer in ihrem Fache weithin rühmlichst bekannten Dame. Diesen tüchtigen Kräften wird es ohne Zweifel bald gelingen, die reizend gelegene und prächtig eingerichtete Kuranstalt Schloß Hornegg zu einer der bestrenommierten des Inlandes zu machen. Prospekte sind frei durch die Direktion erhältlich.

Verschiedenes.

Ein Scherz. Gewiß hat mancher unserer Leser beim Durchlesen der griechischen „Siegesdepeschen" unwillkürlich schon an die französischen Telegramme aus dem Jahr 1870 gedacht. Der Pariser „Figaro" macht nun in einem Scherz auf diese Aehnlichkeit aufmerksam. Auf einer Zeichnung, die er veröffentlicht, reicht ein älterer Herr einem jungen Mann die Zeitung mit den Worten: „Wenn Du wissen willst, warum es uns im Jahre 1870 so schlecht ergangen ist, dann lies hier die — Depeschen aus Griechenland."

* Palermo, 30. April. Die Yacht Zarnitza ist mit dem russischen Thronfolger an Bord hier eingetroffen.

* Amsterdam, 30. April. Die Königin und die Königin-Regentin haben sich inkognito nach Stuttgart begeben.

Kleine Mitteilungen. * Zwickau, 30. April. Die Kaserne steht seit 10 Uhr in Flammen. Bisher brannte der Dachstuhl nieder. Der Brandschaden an Monturen wird, lt. „Frkf. Ztg.", auf 100 000 M. berechnet. — Nach neuerer Meldung ist die Kaserne vollständig eingeäschert. Drei Soldaten wurden erheblich verwundet.

* New-York, 30. April. Durch die Ueberschwemmung in Oklahoma sind über 2000 Familien obdachlos geworden. Im Scottonwoodthale ist auf einer Strecke von 4 englischen Meilen beträchtlicher Schaden angerichtet worden.

Handel und Verkehr.

* **Frankfurt a. M.**, 30. April. **(Anfangskurse 12 Uhr 30 Min.** Kreditaktien 303¼, Staatsbahn 301⅜, Lombarden 66⅞, 3proz. Port. 22.80, Aegypter 106.30, Ungarn 103.70, Diskonto-Komm. 196.50, Gotthardaktien 156.50, 6proz. Mexikaner ult. 96.30, 3proz Mexikaner ult. 25.60, Banque Ottomane 102.50, Türkenlose 31.40, Italiener 90.20, Tendenz: fest.

* **Frankfurt a. M.**, 30. April. **(Schlußkurse 2 Uhr 37 Min.)** Wechsel Amsterdam 168.75, London 203.72, Paris 81.166, Wien 170.35, Ital. 76.816, Privatdiskonto 2⅝%, Napoleon 16.22, 4proz. Deutsche Reichsanleihe 103.80, 3proz. Deutsche Reichsanl. 97.90, 4proz. Preuß. Konsols 103.80, 4proz. Baden in Gulden 103.90, 4proz. Baden in Mark 102.—, 3½proz. do. 102.70, 3proz. do. 1896 97.70, 4proz. Monopolgriechen 21.50, 5proz. Italiener 90.50, Oesterr. Goldrente 104.50, Oesterr. Silberrente 99.40, Oesterr. Lose von 1860 126.70, 4½proz. Portug. 83.10, Neue 4proz. Russen 66.50, 4proz. Serben 63.—, Spanier 61.—, Türkenlose 31.40, 1proz. Türken D. 19.10, 4proz. Ungarn 103.80, Ungar. Kronenrente 100.30, 5proz. Argentiner 70.—, 6proz. Chinesen von 1896 100.70, 6proz. Mexikaner 95.60, 5proz. Mexikaner 88.80, 3proz. Mexikaner 25.30, Berliner Handelsgesellsch. 157.30, Darmstädter Bank 153.60, Deutsche Bank 192.—, Dresdener Bank 153.—, Badische Bank 116.—, Rheinische Kreditbank alte 135.90, do. neue —.—, Rhein. Hypothekenb. alte 165.90, do. neue —.—, Pfälzer Hypothekenb. 161.40, Oesterr. Länderb. 199.20, Wiener Bankverein 216—, Ottomanebank 102.50, Mainzer 118.50, Elbthal ——, Schweiz. Zentral 132.50, Schweiz. Nordost 108.30, Schweiz. Union 82.50, Jura-Simplon 79.70, Mittelmeer 94.—, Meridional 127.50, Bad. Zuckerfabrik 60.—, Harp. 176.80 excl., Nordd. Lloyd 104.50, Hamb.-Amerika 117.—, Maschinenfabrik Gritzner 269.—, Karlsruher Maschinenfabrik 169.—. — (Nachbörse.) Kreditaktien 303¼. Dist.-Komm. 197.—, Staatsbahn 301⅞, Lomb. 66⅛. Tendenz: sehr fest.

* **Berlin**, 30. April. (Anfangskurse.) Kreditaktien 223.50, Dist.-Komm. 195.80, Staatsbahn 149.10, Lombarden 33.10, Russennoten 216.50, Laurah. 155.50, Harp. 176.—. Dortmunder 46.30. Tend.: fest.

* **Berlin**, 30. April. (Schlußkurse.) 4% Reichsanleihe 103.90, 3% Reichsanleihe 98.—, 4% Preuß. Kons. 103.90, Kreditaktien 224.30, Diskonto-Komm. 197.—, Dresdener Bank 153.—, Nationalbank für Deutschl. 139.70, Bochumer 153.20, Gelsenk. Bergwerk 166.—, Laurahütte 156.50, Harpener 177.30, Dortmunder 47.—, Ver. Köln-Rottweiler Pulverfabrik 244.50, Deutsche Metallpatronenfabrik 334.—, Kanada Pacifik 50.60, Tendenz fest.

* **Wien**, 30. April. (Vorbörse.) Kreditaktien 355¼, Staatsbahn 349.—, Lombarden 75½, Marknoten 58.70, 4proz. Ungarn 122.—, Papierrente 101.40, Oesterr. Kronenrente 100.90, Länderbank 229½, Ungarische Kronenrente 99.40. Tendenz: fest.

* **Paris**, 30. April. (Anfangskurse.) 3proz. Rente 102.95, Spanier 60¾, Türken 18.75, Italiener 91.35, Banque Ottomane 518.—, Rio Tinto 668.—.

* **London**, 30. April. Debeers 27¾, Chartered 2⅛, Goldfields 4⅜, Randfonteim 1¼, Eastrandt 1⅝.

Drahtberichte.

w **Berlin**, 30. April. In Berlin und seiner nächsten Umgebung finden am 1. Mai etwa 50 öffentliche Versammlungen statt. (Frankf. Ztg.)

w **New-York**, 30. April. Die von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweden und Norwegen und Belgien entsandten Delegierten zur internationalen Postkonferenz sind gestern Abend an Bord des Dampfers „Lahn" des Norddeutschen Lloyds hier eingetroffen und von dem Superintendenten der ausländischen Posten im Unionpostamt, Frooks, empfangen worden.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 30. April.

Fortsetzung der Beratung über Invalidenversicherung.

Abg. Frhr. v. Stumm (Rp.) wendet sich gegen den gestern gestellten Centrumsantrag. Die darin vorgeschlagene teilweise Ausschließung der Landwirtschaft von der Invalidenversicherung müßte doch auch ihre Ausschließung von der Unfallversicherung zur Folge haben. Demgegenüber und gegenüber den von anderer Seite betonten hohen Summen, die von den Versicherten bisher aufgebracht worden seien, müßte man doch die großen Summen in Betracht ziehen, die den Versicherten für die Zukunft sicher in Aussicht stehen. Die Regierungsvorlage gehe bez. des Ausgleiches zwischen den Anstalten und den verschiedenen Provinzen nicht weit genug. Der Hauptfehler des Entwurfes liege darin, daß er für die versicherungsfähigen, selbständigen Gewerbetreibenden eine bestimmte Zahlengrenze, 2000 M., festsetze. Der Grundgedanke sei richtig. Der Antrag Rösicke würde nur die Ungleichheit und die Unzufriedenheit mehren. Er sei mit Kommissionsberatung einverstanden.

Abg. Richter (frs. Vp.): Wir stehen dem Centrumsvorschlage, die Versicherung auf die Industrie zu beschränken, durchaus sympathisch gegenüber, wie früher. Der Fehler des Gesetzes liege in seiner Schablonenhaftigkeit gegenüber den verschiedenen Gewerbetreibenden. Näher liege der Gedanke, die Invalidenversicherung mit dieser Beschränkung auf die Industrie in der Krankenfürsorge zu basieren.

w Berlin, 30. April. Die Budgetkommission des Reichstages bewilligte eine Reihe von Gehaltsaufbesserungen, lehnte dagegen sämtliche vorgeschlagenen Gehaltserhöhungen der Tarifklasse 1 und 2 ab. Damit ist die Beratung der Besoldungsaufbesserungsvorlage erledigt.

Zu den Wirren im Orient.

w **Athen**, 30. April. Nach einer Meldung des „Standard" von gestern Abend 10 Uhr 40 Min. sind hier Berichte eingetroffen, daß die türkische Armee oder deren Vorhut 6 Uhr abends den Angriff auf die griechische Stellung bei Phersala begonnen hat.

w **Athen**, 30. April. Aus Phersala wird gemeldet, daß die Brigade Smolenitz seit gestern Abend 6 Uhr mit einem türkischen Korps bei Aivali im Gefecht stehe. Die griechischen Truppen wurden durch ein Bataillon Infanterie und eine Batterie verstärkt. Falls die Griechen zurückgeschlagen würden, wird die griechische Armee in Domoko (direkt südlich von Phersala) konzentriert.

w **Athen**, 30. April. (Havas.) Die türkischen Vortruppen rücken von allen Seiten in die thessalische Ebene vor. Die Vortruppen beider Heere stehen an mehreren Punkten sich direkt gegenüber. Der Kampf in der Ebene von Phersala steht unmittelbar bevor. In der Richtung von Trikala stehen 2 Bataillone Infanterie, mehrere Batterien Artillerie und eine Schwadron Kavallerie. Kronprinz Konstantin hat mehrere Lagerplätze besucht. Der frühere Generalstab ist nach Athen zurückgekehrt.

w **Kanea**, 30. April. Die Admirale ermächtigten die Bewohner des inneren Kreta, ohne Waffen nach Kanea zu kommen, um sich zu verproviantieren. Wenn es nötig wäre, würden sie Geleit erhalten.

w **Berlin**, 30. April. Der Kreuzer „Kaiserin Augusta" ist von Kreta nach Phaleron in See gegangen.

w **Paris**, 30. April. Die Blätter erklären, der Ministerwechsel in Athen habe nur dann Wert, wenn auch die Politik der Regierung gründlich geändert werde. Eine Fortsetzung des Krieges, sowie neue Waffenerfolge der Türken wären für den allgemeinen Frieden trotz des neuen Ministeriums genau so gefährlich, wie die Hartnäckigkeit, mit welcher Delyannis die Ratschläge Europas zurückwies. — In der „Revue des Revues" wird von einem griechischen Schriftsteller, angeblich einem der Häupter der „Ethnike Hetairia" dargelegt, daß Griechenland eher alles opfern werde, als demütig um Intervention bitten. Der Plan der Nationalliga sei, eine offene Schlacht zu vermeiden, den Feind durch den Kleinkrieg zu ermüden und auszuhungern, in Macedonien und dem Archipel Aufruhr zu stiften und im Augenblicke der höchsten Gefahr Konstantinopel in Brand zu stecken. (Ein recht nettes Plänchen, das aber nach den bisherigen Heldenthaten der Griechen kaum jemand großen Schrecken einjagen dürfte. Wenn Konstantinopel mit geschwollenen Phrasen in Brand gesteckt werden könnte, ja dann! Die Red.)

Briefkasten. Nach L. Die „Osterwanderung" ist willkommen; wir bitten um den Schluß.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Otto Reuß;
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Ludwig Lorbach,
beide in Karlsruhe.

6 Meter Alpaka für Mk. 4.50 Pfg.

Loden-Tuch, doppeltbreit, solide Qualität à 55 Pfennig per Meter
Moussline laine, garantirt reine Wolle à 65 „ „
sowie allerneueste **Natté, Lenons, Mohair, Granit, Piqué,** schwarze, weisse Gesellschafts- und Waschstoffe etc. etc.
in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen versenden
in einzelnen Metern franko in's Haus.
Muster umgehend franko. — Modebilder gratis. 507.2.2
Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**
Herrenstoffe: Buxkin von Mk. 1.35 Pfg. per Meter an.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigkeitlich concession. Generalagentur für Baden von **F. Kern** in **Karlsruhe,** Werderstraße 87. 2243.3

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

	Barometer	Therm. Celsius	Abs. Feigt.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel	Bemerk.
29. April Nachts 9 Uhr	754.0	14.8	11.1	89	SW	bedeckt	Gewitter
30. April Morg. 7 Uhr	752.0	11.8	9.3	91	SO	bedeckt	—
30. April Mittags 2 Uhr	747.2	22.3	11.5	57	SO	bedeckt	—

Höchste Temperatur am 29. April 20.0, niedrigste in der folgenden Nacht 9.1.

Niederschlagsmenge am 29. April 3.3 mm.

Meteorologische Beobachtungen vom 30. April, morgens 8 Uhr.

Ort	Barom. 0 Gr. n. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Temperatur in Celsiusgraden
Aberdeen					
Stockholm	758	SO	leicht	bedeckt	12
Haparanda	756		still	halb bed.	3
Petersburg	762	S	leis. Zug	heiter	13
Moskau	769	SSO	leis. Zug	wolkenl.	6
Cork	758	WNW	schwach	wolkig	9
Cherbourg	761	SW	leicht	heiter	11
Hamburg	760	WSW	schwach	heiter	15
Memel	761	SSO	leis. Zug	wolkig	15
Paris	762	W	leis. Zug	Regen	13
Karlsruhe	763	NO	schwach	wolkig	13
Wiesbaden	763	NO	leis. Zug	halb bed.	13
München	765	SSW	leicht	heiter	14
Berlin	762	SW	leis. Zug	heiter	15
Wien	765		still	wolkenl.	13
Breslau	764	W	leicht	heiter	15
Nizza	767		still	wolkenl.	14
Triest	767		still	halb bed.	18

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. vom 30. April.

Das barometrische Maximum, welches gestern über Mitteleuropa gelegen war, hat sich auf den Süden des Erdteils verlegt und gleichzeitig ist im Norden von Schottland eine neue, weit nach Süden ausgebuchtete Depression erschienen, unter deren Einfluß es bereits am Morgen in Frankreich regnete. Bei uns ist das Wetter veränderlich und warm, nachdem gestern zahlreiche Gewitter niedergegangen sind. Aus dem raschen Fallen des Ortsbarometers kann geschlossen werden, daß die Depression ihren Wirkungskreis binnenwärts ausdehnt; es ist deshalb trübes Wetter mit Regenfällen, das wahrscheinlich durch Gewitter eingeleitet wird, und später Abkühlung zu erwarten.

Geboren.

Karlsruhe, 24. April. Sofie Luise, V. Christian Mayer, Schuhmacher. — 25. April. Helene Maria, V. Gabriel Häffner, Schuhmacher. — 26. April. Friedr. Mathias Eduard, V. Dr. Eduard Fölisch, Fabrikinspektor; Georg Gustav Melchior, V. Georg Feßenmaier, Restaurateur. — 28. April. Gottfried Friedr., V. Gottfried Schwarz, Möbelpacker.

Eheschließungen.

Karlsruhe, 27. April. Martin Wisniowsky von Bittkow, Kontrolleur hier, mit Martha Imbacher Wwe. von Bernbach; Robert Doldt von hier, Maler, mit Elise Kögel von hier; Eugen Metzler von Bonndorf, Schlosser hier, mit Anna Winkler von Kiesenbach; Maximilian Droll von Lieberstung, Friseur hier, mit Marie Hodapp von Oppenau; Ludwig Freiherr von Reck von Bruchsal, Großh. Amtsrichter in Emmendingen, mit Elisabeth von Preen von Lörrach, Hofdame hier.

Eheaufgebote.

Karlsruhe, 26. April. Albert Lorbaer von Berlin, Werkmeister hier, mit Johanna Lang Wwe. von Helmstadt; Gustav Dumstrey von Lenzkirch, Redakteur hier, mit Katharine Mützel von Königsberg; Xaver Landwerlin von Rülisheim, Schutzmann hier, mit Franziska Meyer von Dudenhofen; Martin Elsas von Ludwigsburg, Kaufmann hier, mit Antonie Ettlinger von hier; Theodor Hottinger von Stein, Schutzmann hier, mit Sofie Kolb von Unteröwisheim.

Gestorben.

Karlsruhe, 26. April. Emma, V. † August Hettinger, Schneider, 13 J. 27. April. Isidor Endres, Pfandleiher, 26 J.; Anton Schrepfer, Zimmermann, 22 J. — 28. April. Sofie Schleicher, Blechners Gattin, 31 J.; Emil Gerster, Kolporteur, 36 J.; Sofie Ernst, Wagners Witwe, 74 J.; Wilhelm, V. Johann Michael Scheerer, Gärtner, 9 M.; Adelheid Blaul, Schlossers Gattin, 52 J.; Luise Dietrich, Metzgermeisters Wwe., 66 J.

Stetten, 28. April. Peter Engel, 33 J.

Vorwerk's Velour-Schutzborde,
bekanntlich das Beste und Beliebteste, was existirt, ist **nur ächt,** wenn der auf die Borde aufgedruckte Name **„Vorwerk"** Ihnen nachgewiesen wird. 2406.4.1
In jedem besseren Geschäft zu haben.

* Bremen, 27. April. Letzte Nachrichten über die Bewegung der Dampfer der New-York- und Baltimore-Linien: Ems am 23. d. M. in Genua angekommen; Menemsha am 26. d. M. in Bremerhaven angekommen; Aachen am 25. d. M. in Bremerhaven angekommen; Roland am 19. d. M. in Galveston angekommen; Bonn am 26. d. M. in Baltimore angekommen; Weimar am 24. d. M. in New-York angekommen. — Der Brasil- und La Plata-Linien: Habsburg am 6. d. M. in Bahia angekommen. — Der Linien nach Ost-Asien und Australien: Prinz Heinrich am 23. d. M. in Colombo angekommen; Darmstadt am 24. d. M. in Adelaide angekommen.

Die vornehmste Aufgabe einer Annoncen-Expedition
besteht zunächst darin, daß sie unbeeinflußt von irgend welchen Sonderinteressen der Kundschaft die bestgeeigneten Zeitungen empfiehlt. Je nach dem Zwecke, welche die zu erlassenden Annoncen haben, muß vor allen Dingen der Leserkreis der zu wählenden Blätter in Betracht gezogen werden, um den gewünschten Erfolg zu sichern. Nur ein erfahrenes Beamtenpersonal ist in der Lage, die Interessen des inserirenden Publikums nach jeder Richtung zu wahren. Man unterlasse deshalb nicht, mit der Bedienungsweise der ältesten Annoncen-Expedition 936.12
Haasenstein & Vogler A.-G. in Karlsruhe, Kaiserstrasse 203,
sich bekannt zu machen, um durch deren reiche Erfahrungen alle möglichen Vortheile zu erlangen. Kostenanschläge, Kataloge, Inserat-Entwürfe, sowie jede gewünschte mündliche oder schriftliche Auskunft stehen stets zu Diensten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Mit Gilt gkeit vom 1. Mai 1897 gelangt für den Verkehr von Stationen der badischen Bahnen und der süddeutschen Bahnen nach den deutsch-österreichischen Uebergangsstationen für Güter zur Ausfuhr nach den unteren Donauländern (Rumänien, Serbien, Bulgarien) und darüber hinaus ein neuer Tarif zur Einführung, durch welchen der bisherige gleichnamige Tarif vom 1. Dezember 1893 nebst Nachtrag I aufgehoben und ersetzt wird. Der neue Tarif enthält u. A. ermäßigte Frachtsätze der allgemeinen Wagenladungsklasse A. 1, außerdem Frachtsätze für die neu einbezogenen Stationen Murg in Baden, St. Georgen im Schwarzwald und Villingen.

Weitere Auskunft ertheilen die Verbandstationen und das Gütertarifbüreau, bei welchen auch der Tarif zum Preis von 70 Pfennig für das Stück bezogen werden kann. 2416.1

Karlsruhe, den 28. April 1897.

Generaldirektion.

Flußbauarbeiten.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Emmendingen vergiebt im Wege des schriftlichen Angebotes die Wiederherstellung folgender Elzstrecken:

Loos 1. km 33,336 — 32,500 vom Stadtsägewehr in Waldkirch bis zum Senglewehr
4800 cbm Erdarbeit
5402 qm Pflasterungen ohne Steinlieferung.

Loos 2. km 32,307 — 31,740 von der Pastelbrücke in Waldkirch bis Galgenwehr
2374 cbm Erdarbeit
2716 qm Pflasterungen ohne Steinlieferung.

Loos 3. km 31 700 — 30,930 vom Galgenwehr bis Buchholzer Fabrikwehr
8997 cbm Erdarbeit
4303 qm Pflasterungen ohne Steinlieferung.

Zuschlagfrist 3 Wochen Bedingungen. Pläne und Arbeitsverzeichnisse, sowie Angebotsformulare liegen auf dem Geschäftszimmer der Inspektion zur Einsicht offen. Die Angebote, nach Loosen getrennt und auf Einheitspreise gestellt, sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „Flußbauarbeiten“ bis zur Eröffnungsverhandlung Mittwoch, den 19. Mai 1897, vormittags 11 Uhr, anher einzureichen. 2413.2.1

Nutzholzversteigerung.

Die Großh. Bezirksforstei Villingen versteigert im Anschlusse an die Nutzholzversteigerung der städt. Bezirksf. Villingen am **Dienstag den 18 Mai l. J., nachmittags ½ 2 Uhr, im alten Rathause zu Villingen** mit Borgfrist bis 1. Nov. l. J. aus Domänenwaldungen ca. 4800 Nadelholz-Stämme und Klötze aller Klassen mit zus. ca. 3000 fm. Loosverzeichnisse auf Verlangen. 2414.1

Eichenrinde-Submission.

Karlsruhe. Die Bezirksforstei Karlsruhe verkauft im Submissionswege aus Distrikt „Kastenwörth“: **etwa 90 Ztr. Eichenmittelrinde** mit Zahlungsfrist bis zum 1. Nov. 1897.

Angebote nach dem Zentner wollen längstens bis zur Verhandlung am **Montag den 3 Mai, Morgens 9 Uhr**, auf unserem Geschäftszimmer (Sophienstr. 26) eingereicht werden.

Die Rinde ist im „Adler“ in Forchheim eingescheuert und kann jederzeit eingesehen werden. 24 0.1

Bürgermeister-Stelle.

Wir sehen uns veranlaßt, die diesseitige Bekanntmachung vom 25. Februar d. J., die Aufforderung zur Bewerbung um Uebertragung der Stelle des hiesigen Bürgermeisters betr., hiemit zu wiederholen und anzufügen, daß der Jahresgehalt ausschließlich aller Nebengebühren, auf 6000 bis 7000 M. festgesetzt ist, und daß die Neuwahl des Bürgermeisters auf die zweite Hälfte des Monat Mai in Aussicht steht. 2420.3.1

Wir bitten um gefällige Anmeldung etwaiger Bewerbung bis längstens 15. Mai d. J.

Rastatt, den 28. April 1897.

Der Gemeinderat.

A. Stigler.

Aecht

Souchong-Thee,

wohlschmeckend und rein im Blatt, in verschiedenen Qualitäten, sowie

Thee-spitzen

empfiehlt

Julius Dehn Nachf.,
Drogerie,
Zähringerstraße 55.

2242.—4

Elegantes Pianino,

neu, kreuzs., nußb., matt mit Masefüllungen, Aufsatz, gestochenen Leisten und Backen, **gediegenes Fabrikat,** steht für den Ausnahmspreis von **M 575 unter Garantie** zu verkaufen. 2253.3.2

H. Maurer,
Pianolager,
Karlsruhe, 5 Friedrichsplatz 5.

Eine 25—30 pf. guterhaltene

Dampfmaschine

moderner Bauart zu kaufen gesucht. Offerten an die Expedition ds. Blattes unter **Nr. 2410.2.1**

Weinversteigerung

zu Neustadt a. d. Haardt.

Mittwoch, den 12. Mai 1897, Mittags 12¾ Uhr, im Theatersaale des Saalbaues zu Neustadt a. d. H., lassen

Dr. Ferdinand Knecht Erben,

Weingutsbesitzer zu Neustadt a. d. H. und Königsbach,

5 Fuder	1892er	Weißwein
1½ „	1893er	
44 „	1895er	
80 „	1896er	

aus besseren und besten Lagen, ausschließlich eigenes Wachsthum oder aus angekauften Trauben selbst gekeltert, öffentlich versteigern.

Probetage: 26. April und 5. Mai in der Wohnung der Versteigerer, am Versteigerungstage nur im Saalbau zu Neustadt a. d. Hdt.

1952.2.2 **Fr. Cuny, kgl. Notar.**

Brauerei Schrempp,

Waldstrasse.

Bei günstiger Witterung am **Sonntag den 2. Mai**

Garten-Eröffnung

mit 2421.2.1

Frühschoppen-Concert,

wozu ergebenst einladet.

Gg. Freistetter.

Weimar-Lotterie

50,000 Mk. — **20,000 Mk.** — **10,000 Mk.** — **5,000 Mk.**

10,000 Gewinne kommen in beiden Ziehungen zur Verloosung.

Erste Ziehung **schon** 8.—10. Mai 1897.

Keine Ziehungsverlegung.

Loospreis **1 Mk.** Loospreis

Keine Ziehungsverlegung.

Erste Ziehung **schon** 8.-10. Mai 1897.

Der Gesammtwerth der Gewinne beträgt

200,000 M.

Loose à **1 Mk.**, **11** Loose für **10 Mk.**,
(Porto und beide Gewinnlisten 30 Pfg.) zu haben bei:
Hauptagentur Carl Götz, Lederhandlung, **Karlsruhe,** Hebelstrasse 15, am Rathaus. 2299.6.3

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken:

30,000,000 Büchsen.

Täglicher Milchverbrauch 100,000 Liter.

15 Ehrendiplome. * 21 goldene Medaillen.

Nestlé's Kindermehl

(Milchpulver)

wird seit 30 Jahren von den **ersten Autoritäten d. ganzen Welt empfohlen** und ist das beliebteste und weitverbreitetste Nahrungsmittel für **kleine Kinder** und Kranke.

Nestlé's Kindernahrung enthält die reinste Schweizermilch,

Nestlé's Kindernahrung ist altbewährt und stets zuverlässig.

Nestlé's Kindernahrung ist sehr leicht verdaulich, verhütet Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindernahrung wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein „keimfreies“ Nährmittel für kleine Kinder. 921.24.6

In allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

„HELVETIA“

Schweizerische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in St. Gallen.

Die in der heutigen Generalversammlung der Aktionäre für das Rechnungsjahr 1896 festgesetzte Dividende von 2370.1

Fr. 250.— per Aktie

wird gegen Ablieferung der bezüglichen

am 1. Mai 1897 fälligen

Coupons von diesem Tage an bei der Gesellschafts-Kasse in St. Gallen bezahlt.

Vom 1. bis inklusive 8. Mai

werden dieselben auch spesenfrei eingelöst
bei der **Eidgenössischen Bank** (Aktiengesellschaft) in **Basel, Bern, Chaux-de-Fonds, Genf** und **Lausanne;**
„ „ **Glarner Kantonalbank** in **Glarus;**
„ „ **Luzerner Kantonalbank** in **Luzern;**
„ „ **Zürcher Kantonalbank** in **Zürich** und deren Filiale in **Winterthur.**

Nach dem 8. Mai kann die Einlösung nur noch bei der Central-Kasse der Gesellschaft in St. Gallen stattfinden.

Bei den Einlösestellen sind auch die erforderlichen Bordereaux-Formulare zu beziehen.

St. Gallen, den 29. April 1897.

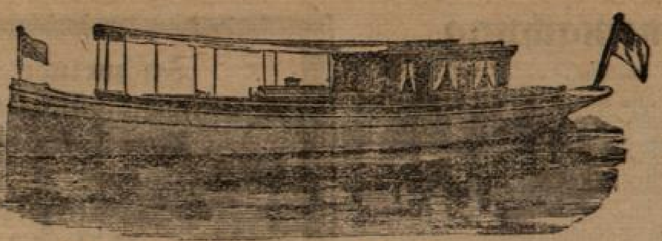
„Helvetia“, Schweiz. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft:

F. Haltmayer. **Grossmann.**

Cannstatt

Bad und klimatischer **Kurort** (Württbg.). Kochsalz-Säuerling.

Kursaal, grosser **Kurpark**, täglich **Konzerte**. **Neues Städt. Kurhaus im Karl-Olga-Bad.** Milch- u. Molkenkuren. Billige reelle Preise. **Gymnasium. Realanstalt. Höhere Mädchenschule.** 2103.3.1 Prospecte gratis durch den Brunnenverein.



Motorboot-Fahrten.

Das 12½ Meter lange, 50 Personen fassende 6pferdige Benzin-Motor-Boot „**Dora**“ ist im Hafen in **Maxau** eingesetzt worden und wird seine Lust- und Vergnügungsfahrten am **Sonntag, den 2. Mai** beginnen. Von Nachmittags ab wird „**Dora**“ ununterbrochen nach der **Belle** bei Eggenstein, woselbst für gute Restauration und Musik bestens gesorgt ist, hin und zurück fahren. Zur freundlichen Benützung ladet ergebenst ein der Besitzer 2419.2.1

J. Wegele.

Geschäftsübergabe und Empfehlung.

Meinen verehrten Freunden und Bekannten theile hierdurch ergebenst mit, dass ich das von mir seit 18 Jahren betriebene

Hôtel „zur Post“

unter heutigem an Herrn **Ernst Scheible** abgegeben habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtend

Carl Peter.

Auf Obiges höflichst bezugnehmend mache ich einem verehrl. Publikum, sowie den Herren Geschäftsreisenden hiermit die ergebenste Mittheilung, dass ich das von Herrn **C. Peter** bisher geleitete „**Hôtel zur Post**“ unter Heutigem übernommen habe. Mein ganzes Bestreben wird dahin gehen, den weitgehendsten Ansprüchen meiner Gäste durch Verabreichung guter Speisen und Getränke (die Weine sind von der Weingrosshandlung C. Peter hier) zu genügen und den guten Ruf des Hauses zu erhalten. Um geneigtes Wohlwollen höflichst bittend, zeichnet

Hochachtend 2365.1

Ernst Scheible

früher langjähr. Oberkellner Hôtel Blume, Villingen.

Bad Liebenzell im württ. Schwarzwald.

Klimatischer Kurort im Nagoldthal, Bahnstation zwischen Pforzheim und Calw. Rühmlichst bekannte **warme Mineralquellen** für Bad- und Trinkkuren. Komfortable, ganz neu eingerichtete Bäder. **Renommierte Gasthöfe**, Privatwohnungen. Billige Preise. Ländlich-stiller Aufenthalt. **Prachtvolle Tannenwaldungen** in nächster Umgebung, romantische Gebirgsthäler, Wasserfälle, Schluchten, Burgruine. Forellenfischerei. **Ozonreiche, reine Waldluft.** Schöne, stetes trockene Spazierwege. **Tüchtige Aerzte.** Prospekte gratis und franko durch **Stadtschultheiss Kinzler.**

2371.6.1

Ausflüge in den Schwarzwald,

Freudenstadts Umgebung.

Die Touren nach dem reizenden **Forbach-, Murg-, Berneck-, Reinerzauer-, Wolf-, Kenz- & Kinzigthal** sind überaus lohnend. Hochromantische wechseln mit lieblichen Partien; überall herrliche Wälder, durchrieselt von Quellen, Bächen, Flüßchen, nach allen Richtungen gute, selbst bei Regenwetter leicht passierbare Wege, weil Sandboden. 2403.2.1

Ausflüge nach dem **Kniebis mit seinen Schanzen, dem Elbbachsee, den Sankenbach-Wasserfällen,** nach den **kgl. Hüttenwerken Christophsthal & Friedrichsthal, Kloster Alpirsbach** erfordern nur ½ Tag, nach **Rippoldsau, Griesbach, Petersthal, Allerheiligen, Wild- & Mummelsee, Hornisgrinde** 1 Tag.

Zu Ausflügen per Wagen stehen meine Pferde, offene, geschlossene und Gesellschaftswagen zur Verfügung.

Als vorzügliches Absteigequartier empfehle ich mein

Schwarzwald-Hotel

in herrlichster, gesunder Lage auf einem Hügel, inmitten eines eigenen 15 Morgen großen Waldparks. Bäder aller Art im Hause. Elektr. Beleuchtung. Telefon. Lawn tennis.

Prospecte gratis d. d. Besitzer: **E. Luz jr.**

Luftkurort u. Pension.

Kohlhof-Hôtel bei Heidelberg.

Eröffnung

Sonntag den 2. Mai 1897.

Restauration. Table d'hôte um 1 Uhr.

Wagenverbindung mit Station Mollenkur.

Zum Besuche ladet höflichst ein. 2402.2.1

Die Direktion.

Kuranstalt Schloss Hornegg

(Gundelsheim a. Neckar, Württ.)

Anfg. Febr. käufl. erw. durch **Heilbr.-Gundelsh. Gesellsch.**
Station d. Bahnl. Heilbronn—Neckarelz—Heidelberg

Nachweisl. **sehr günstige Heilerfolge in der Behandlung chronischer Leiden** der verschied. Art. — **Wasser- u. Bäderbehdlg.** in allen Formen, streng individualisirend. **Massage, Orthopädie, Heilgymnastik, Elektrizität.** 2374.4.1

Prächtige Lage in unmittelb. Nähe des Odenwalds.
Comfortable Einrichtung. Vorzügliche Verpflegung.

Pat. von M. 6.50 an einschl. Behdlg. u. Bäder mit Wäsche, Luftkurgäste von 4 M. an täglich.

Leitender Arzt: **Stabsarzt a. D. Dr. Kleinmann.** Directrice: Frau **Julie Eberhardt** geb. **Herrmann**, bisher Directr. des Grand Hotel Sonnenhof in Gries Bozen.

Prospecte fr. durch die Direction.

Alpine Luft- und Höhenkur im bayer. Allgäu,

Villa Rubihaus in Oberstdorf.

Pension und kohlensaure Kurbäder (System Fr. Keller). **Frl. Anna Thürlings**, Oberstdorf und **Fr. Prof. Thürlings**, Bern. 2372.4.1

Baden-Baden

Zindel's

Hotel Terminus

gegenüber dem Bahnhof.

Neu eröffnet!

Comfortabelste Einrichtung.

Solide Preise. 2 Minuten v. Walde; nächster u. directer Weg zum alten Schloss. Verbunden mit feinem Restaurant. Aechtes Münchener u. Pilsener Bier vom Fass. 1955

BAD EMS

Hôtel Schützenhof

vis à vis dem Kaiserdenkmal. Logie, Pension, Table d'hôte. Vorzügliche Küche. — Münchener, Pilsener und helle Biere. 2312.8.1

F. Kiefer, Besitzer.

Suche für mein Ledertaschenfabrikationsgeschäft **sofort tüchtigen** Fachmann als

Teilhaber!

Capitaleinlage nicht nötig! Offerten an die Exp. d. Bl. unter Nr. 2411.1

Sowohl für den Besuch meiner Schreinerkundschaft als für Reise und Comptoir suche ich

tüchtigen jungen Mann

per sofort.

Offerten an die Exp. d. Bl. unter Nr. 2412.1

Magnesium-Fackeln, Wachs-Fackeln, Pech-Fackeln, 1434.6.2

Papier-Lampions, Gelatine-Lampions.

Bäckerei-Verkauf.

In industriereicher, größeren Stadt des bad. Schwarzwaldes ist eine im flotten Gang befindliche Brod- und Feinbäckerei mit Mehlhandlung und schönem 2stöckigem Wohnhaus in günstiger Geschäftslage um mäßigen Preis verkäuflich. Angeld Mk. 6000 —. Miethseinnahme jährlich Mk. 750 —. Auskunft an Selbstkäufer durch das **Südd. Gesch.- u. Hyp.-Verm.-Inst. Stuttgart, Moltkestraße 20.** 2380.3.1

Tischweine im Faß:

Weißwein per Liter 40, 45, 50 und 60 Pfg.,
Rothwein per Liter 50, 70, 85 Pfg. und Mk. 1.—,
sowie feinere Sorten in allen Preislagen, empfiehlt

Julius Hoeck,

Kriegstraße 6 und Kaiserstraße 102.

Telephon 74. 1135.10

Eltern

werden hiermit auf die

Süddeutsche Versicherungsbank

für Militärdienst- u. Töchteraussteuer

in **Karlsruhe** aufmerksam gemacht.

Dieselbe schliesst unter den günstigsten Bedingungen

Militärdienst-Versicherungen, durch welche Söhnen beim Eintritt zum Militär, 701.—13

Töchteraussteuer-Versicherungen, durch welche Töchtern zur Verheirathung auf die vortheilhafteste Weise ein bestimmtes Kapital gesichert wird.

Prospecte versendet franco und jede Auskunft ertheilt bereitwilligst

Die Direction.

Karlsruhe, Schlossplatz 7.

Kreuzs. Pianino,

Nußbaum, Maser, mit durchgehendem Eisenrahmen, Panzerstimmstock, neu, habe für M. 400 netto unter Garantie zu verkaufen. 2254.3.2

H. Maurer, Pianolager,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Kronen-Nuss-Extrakt-Haar-Farbe

in blond, braun, schwarz, garantirt **echt und tadellos färbend.** Amtliche Atteste über die Unschädlichkeit liegen bei. Mk. 1.50. 3 u. 4. Nur allein zu beziehen durch **Franz Kuhn**, Kronenparfümerie, **Nürnberg**. In **Karlsruhe** in den Friseurgeschäften von **Herm. Bieler**, Kaiserstr., **Ferd. Eggeling**, Hebelstr., **B. Fischer** Adlerstr., **Fr. Götz**, Kaiserstr. 201, **L. Haemer**, Marktpl. 5, **Ad. Kiefer**, Kaiserstr. 92, **Leonh. Kuhn**, Adlerstr. 18, **W. Loit**, Kronenstr. 52, **J. Merz**, Kaiserstr. 107, **Gust. Schneider**, Herrenstr. 19, **Alois Schreiber**, Markgrafenstr. 25, **Wilh. Schweizer**, Kronenstr., **D. Waerther**, Kaiserpassage 34, **Alb. Wetzel**, Kaiserstr. 36 zu haben. 1701.20.3

London-Docs,

feine und milde 8 Pfg.-Cigarre,

sehr beliebt, empfiehlt 1949.6.4

Carl Mühlich,

Waldstraße 41, Ecke Kaiserstr.

Scheffelhof.

Bringe meine prächtigen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

„**Feinstes helles Huttenkreuz-Export**“ und „**Kulmbacher Bier**“.

G. Rheinboldt

1451.104.13

Offener

Reiseposten.

Für ein beff. gem. Warengeschäft (Manufaktur- und Colonialwaren) wird per 1. Juni a. c. ein tüchtiger branchekundiger j. Mann nicht unter 22 Jahre **als Reisender b. h. Salair** gesucht. Offerte unter **O. 1110** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** 2..1

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentl. Junge, welcher Lust hat, die Brod- und Feinbäckerei zu erlernen, kann sofort eintreten bei 2380.2.1

Ludwig Kälber, Hirschstr 16.

Amtliche Bekanntmachung.

(Aus dem Karlsruher Tagblatt.)

Auf Grund des § 59 P.-St.-G. wird aus Anlaß der am 1. Mai 1897 stattfindenden Ueberführung der Hohen Leiche Seiner Großh. Hoheit des Prinzen Wilhelm von der Schloßkirche nach der Grabkapelle im Fasanengarten ortspolizeilich vorgeschrieben, was folgt:

1. Von 9 Uhr Vormittags ab bis nach beendetem Trauerzug darf das Publikum auf dem Schloßplatz nur verweilen:
   a. innerhalb der Ketten des äußeren Schloßplatzes;
   b. entlang der Häuserreihe des Schloßplatzes von der Karl-Friedrichstraße bis zur Waldhornstraße,
   und ferner:
   auf beiden Gehwegen der Waldhornstraße bis zum Zirkel und des Zirkels bis zur Schulstraße.
   Der Zugang zum Schloßplatz innerhalb der Ketten (oben a) ist durch die Karl-Friedrichstraße zu nehmen.
2. Die Vereine u. s. w., welche sich zur Spalierbildung angemeldet haben, nehmen spätestens um 10 Uhr Vormittags folgende Plätze ein:
   a. die Veteranen der Kriegsbrigade Seiner Großh. Hoheit des Prinzen Wilhelm und die ehemaligen Angehörigen des 4. Bad. Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm Nr. 112 längs der Ketten des inneren Schloßplatzes vom westlichen Schloßwachgebäude bis zum Hofküchengebäude;
   b. die Militärvereine Karlsruhe und Mühlburg, die Waffenvereine der Residenz, der Marineklub und das freiwillige Krankenträgerkorps vor dem Theater und dem Theaterverwaltungsgebäude bis zur Waldstraße;
   c. die freiwilligen Feuerwehren der Residenz vor dem Palais Seiner Großh. Hoheit des Prinzen Wilhelm (von der Waldstraße bis zur Herrenstraße);
   d. die vereinigten Gesangvereine der Residenz und der Instrumentalverein längs der Gebäude des Schloßplatzes von der Herren- bis zur Ritterstraße;
   e. die Studierenden der technischen Hochschule, die Schüler der obersten Klasse der Mittelschulen, der katholische und evangelische Arbeiterverein längs der Gebäude des Schloßplatzes von der Ritterstraße bis zur Lammstraße;
   f. der Gewerbeverein, die Schützengesellschaft, die Turner-, Radfahrer-, Ruderer- und Athletenvereine der Residenz längs der Gebäude des Schloßplatzes von der Lammstraße bis zur Karl-Friedrichstraße.

Karlsruhe, den 29. April 1897.

Großh. Bezirksamt.
von Bodman.

Zum
Eis-Abonnement
vom 1. Mai ab
(täglich frei vor das Haus geliefert)
ladet ergebenst ein
August Enz,
Eishandlung, Karlstraße 12.
Telephon 236. 2339.3.3

Eis, Eis,
großes Quantum, zu kaufen gesucht. 2366.3.2
Offerten mit Preisangabe an
Adolf Kauffmann,
Baden-Baden, Inselstrasse 4.

Steinkohlenbergwerk Berghaupten,
bei Gengenbach i. Baden,

offerirt **loco** Bahnstation **Gengenbach** pro **Waggon mit 200 Zentner:**

Stückkohle zu Herdbrand in jeder Art Feuerung, auch für Brennereien 2c. sehr gut geeignet . . . . . **M. 150.—.**
Förderkohle, mit 30—40% Stück, zu Backsteinbrennereien, Feldbrand **M. 110.—.**
Nußkohle. Anthracit gewaschen und gesiebt in Größe I von 25/50 mm und Größe II von 10/25 mm für Dauerbrandöfen aller Systeme sehr gut geeignet . . . . . **Mk. 180.—.**
Nußkohle IV zu Herdbrand und Backsteinbrennerei, auch vorzüglich als Kesselkohle wenn untenstehende Einrichtung vorhanden . . . . . **M. 120.—.**
Grieskohle, zur Backsteinbrennerei und als Kesselkohle gut geeignet, bei letzterem da, wo Unterwindgebläse und Sparfeuerung vorhanden . . **M. 35.—.**
Einrichtung auf Grube Berghaupten bewährt sich vorzüglich und kann jederzeit eingesehen werden. 1093.10.10
Briketts, in Ei- und Backsteinform, für alle Feuerungen wo es auf eine langsame und gleichmäßige Hitzentwickelung ankommt . . . . **M. 170.—.**

Bei größeren Abschlüssen Preisermäßigung!

K. Schäfer, Schneidermeister,
Waldstrasse 69, KARLSRUHE,
vis-à-vis der Versorgungsanstalt.

Anfertigung feiner **Herrengarderobe nach Maass,** volle Garantie für eleganten und bequemen Sitz, stets reiche Auswahl in feinsten englischen Neuheiten. 1648.10.6

10 bis 15% billiger als in jedem feineren Maaßgeschäft bei gleicher Waare, Zuthaten und Arbeit.

Fussbodenlack.

Ein Versuch führt zur Ueberzeugung, daß mein Fabrikat in **Trockenkraft, Glanz, Ausgiebigkeit, Dauerhaftigkeit** und dadurch bedingten **Billigkeit** unübertroffen dasteht. 2361.3.2

Versandt nach auswärts franko.

Drogerie Carl Roth,
Fabrik von Fussbodenlacken, Parquetwichse, Möbelpolitur etc.

Doyen & Cie., Reims Champagner.
1893er

Generalvertreter:
Hirsch & Kleemann, Wiesbaden
Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten. 660.13.13

In meiner Filiale, Schloßplatz 20, Ecke der Ritterstraße, werden die nachstehenden Artikel **zu außergewöhnlich billigen Preisen** abgegeben:

Zurückgesetzte Sofavorlagen, darunter große Nummern, in **Tapestry, Plüsch** und **Axminster.** — **Tischdecken, Farbige Portièren,** darunter aparte Muster. — **Möbelstoffe, Möbelplüsche** und **Moquette-Stoffe** in schönen Mustern. — **Coupons** von farbigen, seidenen **Möbeldamasten** und **Brocatstoffen.** — **Weisse** und **crême Vorhänge.** —

Ferner eine Anzahl **Coupons** von

Tuch und Buxkins für Herren- und Knaben-Anzüge,

darunter ächt englische Qualitäten in schönen Mustern.

2398.1 **S. Model, Karlsruhe.**

Spinnerei und Weberei Offenburg.

Bilanz am 31. Dezember 1896.

Activa.	M.	₰	Passiva.	M.	₰
Fabrikanwesen	1,750,678	72	Actien-Capital	1,440,000	—
Cassa, Wechsel, Effecten und Vorschüsse	21,083	46	Obligationen-Capital	500,000	—
Vorräthe aller Art	831,087	22	Obligationstilgungs-Conto	1,050	—
Debitoren	412,654	41	Tilgungs-Conto	135,854	94
Neubauten	68,640	84	Gesetzlicher Reservefond	71,952	90
			Extra-Reservefond	50,000	—
			Dispositionsfond und Arbeiterkassen	182,193	35
			Creditoren	487,782	27
			Haupt-Gewinn- und Verlust-Conto	215,311	19
	3,084,144	65		3,084,144	65

Haupt-Gewinn u. Verlust-Conto.

Soll.	M.	₰	Haben.	M.	₰
An gesetzlicher Reservefond und Tantiemen	21,541	17	Per Gewinn-Vortrag	23 702	96
„ Saldo zur Verfügung der Generalversammlung	193,770	02	„ 1896er Reingewinn	191,608	23
	215,311	19		215,311	19

In der heutigen Generalversammlung wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

I. Die Bilanz wird genehmigt und sowohl dem Vorstand als dem Aufsichtsrath die Entlastung ertheilt.

Von dem im Betriebsjahr 1896 erzielten Reingewinn werden:

II. M. 50,000.— dem Extra-Reservefond zugewiesen,
III. M. 31,500.— dem Tilgungs-Conto zugewiesen,
IV. M. 7,000.— dem Dispositionsfond für Arbeiter und Angestellte zugewiesen,
V. M. 3,700.— zu Gratificationen verwendet,
VI. M. 15,170.02 auf neue Rechnung vorgetragen und
VII. M. 72.— Dividende für eine Actie gegen Einlieferung des Coupons Nr. 34 sofort bei der Gesellschaftskasse oder bei den bekannten Bankhäusern ausbezahlt.

Von unsern Obligationen wurden vertragsgemäß 20 Stück zur Heimzahlung am 1. Juli l. J. ausgeloost die Nummern: 545, 461, 504, 442, 308, 280, 224, 544, 518, 590, 517, 414, 233, 323, 522, 591, 574, 205, 549, 137.

Ferner wurde die außerordentliche Tilgung von 10 Obligationen beschlossen und die Nummern: 68, 541, 62, 458, 419, 304, 241, 167, 118, 199 ausgeloost, welche wir hiermit zur Heimzahlung auf 1. Januar 1898 kündigen. Wir sind jedoch bereit, dieselben auch am 1. Juli d. J. einzulösen. 2409.1

Offenburg, den 22. April 1897.

Der Vorstand.

Koke-Verkauf

In unseren beiden Gaswerksbetrieben
Gaswerk I. Kaiserallee,
und Gaswerk II. bei Gottesaue
werden in den Stunden:
Vormittags 11 bis 12 Uhr und
Nachmittags 1/2 4 bis 1/2 5 Uhr
täglich Koke in Mengen von 1/2 Zentner an abgegeben.

Die Tagespreise sind:
1 Mark für 1 Zentner Stückkoke,
1 Mark 10 Pfg. für 1 Zentner zerkleinerte Koke.

Auf mündliches oder schriftliches Verlangen lassen Koke in Menge von 6 Zentner an mit einem Preiszuschlage von 15 Pfg. für den Zentner in Säcken von je 1/2 Zentner Inhalt in die Wohnung des Bestellers verbringen.

Bei nicht in Säcken verlangten Koke (offene Lieferung) ermäßigt sich der Verbringerlohn:
bei Abnahme von 20 Zentner und mehr auf einmal auf 7 1/2 Pfg. für den Zentner,
„ „ 60 „ „ „ „ „ 5 „ „ „ „

Bestellzettel können eingelegt werden in unserem Briefladen
im Rathause im Haupteingang Vorhalle rechts,
„ Hause Friedrichsplatz No. 10, Laden,
„ in der Kaiserallee 11 (Gaswerk), 1420.10.8

ebenso können solche im Gaswerk II. bei Gottesaue abgegeben werden.

Städt. Gas- & Wasserwerke Karlsruhe.

Wein-Versteigerung.

Dienstag, den 4. Mai nächsthin, Mittags 12 1/2 Uhr,
zu **Neustadt a. Haardt** im **Theatersaale des Saalbaues** lassen **Dr. Josef Kugler,** kgl. Advokat und Rechtsanwalt in Landau, **J. B. Kugler u. Theodor Kugler,** Banquiers in Zürich, nachbezeichnete Weine — Crescenz ihres gemeinschaftlichen Weingutes zu Königsbach bei Deidesheim und eigene Kelterung — öffentlich versteigern: 2053.3.3

1) **91000 Liter Weißwein** aus den Jahrgängen 1892, 1893 u. 1895 in 29 Nummern,
2) **15200 Liter Rothwein** aus den Jahrgängen 1886, 1892, 1893, 1894 u. 1895 in 13 Nummern.

Probetage: am 20. und 26. April zu **Königsbach** (Bahnstation) in dem Kellereianwesen der Versteigerer und am Versteigerungstage im **Saalbau zu Neustadt a. d. Hdt..**

LIEDERHALLE 1842

Liederhalle Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Se. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

In Folge Ablebens
Seiner Grossherzoglichen Hoheit des Prinzen Wilhelm von Baden
wird der auf **Samstag den 1. Mai** anberaumte
Familienabend
bis auf Weiteres verschoben, wovon wir unseren geehrten Vereinsmitgliedern hiermit ergebenst Nachricht geben. 2341.2.2

Der Vorstand.

Die Strohhutmagazine
von
C. A. Zeumer,
Kaiserstraße 127,
bieten in **dieser Saison** wieder **ganz hervorragende, sehr hübsche Neuheiten** in **allen Qualitäten** für Herren, Knaben und Kinder zu **sehr billigen** aber **festen Preisen,** und lade zum Besuch ganz ergebenst ein.
Kein Kaufzwang. 2349.1

Wer eine Wirthschaft zu verkaufen hat
Wer eine Wirthschaft zu kaufen sucht
oder **Hotel, Privathaus, Geschäft, Villa** 2c., wende sich an den Unterzeichneten. — Gewissenhafte Vertretung der Interessen meiner Auftraggeber. — Meist erfolgreiche Führung der hierauf bezüglichen Korrespondenzen. — Strenge Verschwiegenheit. 2133.2.2
Wilh. Wolf, Annoncen-Expedition in **Bühl** i. Baden.

Stahlbad und Curhaus
am Staffelsee.

Stat. Murnau, 692 Mt. am bayer. Hochgebirg, **direkt am See und Wald gelegen. Hübsche Terrasse.** Starke Stahlquelle (117 Milig. in 1000 Gr. kohlensaur. Eisenoxydul). **Schönster Sommeraufenthalt.** Seebäder, Schiffahrt und Fischereigelegenheit. 2102.3.2
Prospekt gratis durch die Curhausverwaltung. **J. Doetzer.**

Zu dem am Montag
in Mannheim
stattfindenden
Maimarkte
bringe ich einen großen Transport hocheleganter
Mecklenburger u. Hannoveraner Wagenpferde,
wobei ein
Viererzug Rappen,
sowie egale 2401.1
Gespanne Braune und Einspänner.
Jeremias, Pferdehandlung,
Mussbach (Pfalz).

Druck und Verlag von Otto Reuß, Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe.